Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Das peheglich werd deiner
parmhertzichait. **Am sam**
pstag dy letzen Ysaias
Das spricht unnser her
got in der peheglich
en zeit han ich dich erhortt
und in den tagen des hailes
han ich dir geholfenn un hab
dich pehaltem Und han dich
gegeben zue einem globd
dem volk das du dy erden erkuck
est und besitzest dy zu sterppn
erb das sprichest zu den die
geuangen sind ge aus und
den dy in der vinster sind werd
geoffenwart sy sullen gedul
tig werdem und gespeiset
werden auf den wegen und
in allen flechten wegenn von
lenden seint Ir weg und Ir speis
sy ensullen nicht hungern
noch dursten und dy hitz un
dy sun sullen sy nich schlachn
Ir parmhertziger sal sy rich
ten und sy trencken zu dem
preunn der wasser und ich will
all mein perg legen in den weg
und mein steig sullen gehocht
werdem Sich dise chomenn
und verrens und sich dy vo
dem morn und von dem mere
und dy von Osterland lobem
hymel und dy erden frewn sich
perg Ir iubiliern das lob wan
unnser herr hat mein vergessn
mag ein mueter Ires kinds
vergessen das sy nicht erpar
met uber dy chint Irs leibes
ob sy sein vergisset so will ich
dein nicht vergessen das spricht
der almechtig got **Der epistel**
am Sambstag
Ole spricht der herr all
durstig chompt zue
dem wasser und dy nicht
habent silber nachent kaufft
und esst chompt und kauffe
an silber und an allen wech
seln wein und millich war
umb wegt Ir das silber und
nicht In prat und ewr ar
bait Und nicht In genueg
hort Ir horunden mich und
esst das guet und es wirt
gelustigt an der vaist ewr
sel naigt ewr orn un chompt
zu mir hort und so lebt ewr
sel und mach mich euch ein
ewig gelub dye parmhertzi
chait des trewn dauids
nempt war ein gezeug dem
volk hab ich geben ein ge
pieter dem volk Nim war
die diet du nicht west den
rueffst und dy diet die dich
nicht erchant habend lau
ffent zu dir durch den herrn
dein got und dem heilign Is
rahel der dich geert hat **Das**
Ewangeli am sampstag Iohannes
In der zeit
Iesus sprach zu **Iohannem**
den Iuden mengs Ich pin ein
liecht der welt der mir nach
volgt der get nicht in der
vinster wann er hat das
liecht des lebens da sprach
en der Iuden Bischoff dw
machundest von dir selbn